

Forstliches Gutachten zur Situation der Waldverjüngung 2015

gemäß Artikel 32 Absatz 1 des Bayerischen Jagdgesetzes (BayJG)

Hochwildhegegemeinschaft/Hegegemeinschaft ¹

Main

Nummer **6 4 8**

Allgemeine Angaben

- Gesamtfläche in Hektar

	2	0	4	5
--	---	---	---	---
- Waldfläche in Hektar

	1	1	9	5
--	---	---	---	---
- Bewaldungsprozent

	5	8
--	---	---
- Weiderechtsbelastung der Waldfläche in Prozent

		0
--	--	---

5. Waldverteilung

- überwiegend größere und geschlossene Waldkomplexe (mindestens 500 Hektar)

X

- überwiegend Gemengelage

--

6. Regionale natürliche Waldzusammensetzung

- | | | | | | |
|--|---|---|--|--|--|
| Buchenwälder und Buchenmischwälder | <table border="1"><tr><td>X</td></tr></table> | X | Eichenmischwälder | <table border="1"><tr><td></td></tr></table> | |
| X | | | | | |
| | | | | | |
| Bergmischwälder | <table border="1"><tr><td></td></tr></table> | | Wälder in Flussauen und z. T. vermoorten Niederungen | <table border="1"><tr><td></td></tr></table> | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| Hochgebirgswälder | <table border="1"><tr><td></td></tr></table> | | | <table border="1"><tr><td></td></tr></table> | |
| | | | | | |
| | | | | | |

7. Tatsächliche Waldzusammensetzung

	Fi	Ta	Kie	SNdh	Bu	Ei	Elbh	SLbh
Bestandsbildende Baumarten	X		X	X	X	X		
Weitere Mischbaumarten							X	X

8. Bemerkungen/Besonderheiten:

Sehr kleinflächige Hegegemeinschaft (Aufnahmepunkte wurden verdichtet) mit überwiegendem Waldanteil. Zwei getrennte Teilbereiche links (Massenbuch) und rechts (Wernfeld) des Mains.
 Überwiegend Kleinprivatwald, sowie Stadtwald Gemünden und etwas Großprivatwald (Waldkörperschaft Hofstetten).
 Naturnahe Buchen-Mischbestände im Wechsel mit führendem Nadelholz prägen die Waldzusammensetzung.

¹ Nicht zutreffendes streichen!

9. Vorkommende Schalenwildarten	Rehwild.....	X	Rotwild	
	Gamswild.....		Schwarzwild	X
	Sonstige			

Beschreibung der Verjüngungssituation

Die Auswertung der Verjüngungsinventur befindet sich in der Anlage

1 Verjüngungspflanzen kleiner als 20 Zentimeter

Der Anteil der Eiche in dieser Größenklasse ist mit 24,0% gegenüber 2012 (23,9%) praktisch unverändert geblieben (2009: 31,8%, 2006: 23,7%, 2003: 43,2%). Er ist nach wie vor sehr viel höher als in der Verjüngung größer oder gleich 20cm Höhe, was auf eine selektive Verbissbelastung zu Ungunsten der Eiche hindeutet.

Der Verbiss im oberen Drittel über alle Baumarten (Leittriebverbiss wird hier nicht gesondert erhoben), ist mit jetzt 16,1% gegenüber 5,3% im Jahr 2012 wieder (2009: 12,7%) sehr deutlich angestiegen, was den Trend bei der folgenden Größenklasse bestätigt.

2. Verjüngungspflanzen ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe

Die Verjüngung dieser Größenklasse besteht zu 96,8% aus Laubholz. Dabei dominiert die Buche mit 76,0% (2012: 72,7%, 2009: 72,0%, 2006: 85,3%), gefolgt von Eiche mit 8,8%, (2012: 8,3%, 2009: 13,6%, 2006: 4,2%), Sonstigen Laubbäumen mit 6,9% (2012: 7,1%, 2009: 6,1%), und Edellaubbäumen, welche mit 5,1% wieder erkennbar vertreten sind (2012: 0,1%, 2009: 5,0%). Der Anteil der Fichte ist hingegen mit 2,7% wieder deutlich zurückgegangen (2012 10,1%, 2009: 2,1%). Somit zeigen sich bei den Mischbaumartenanteilen uneinheitliche Tendenzen bei einer insgesamt aber deutlichen Dominanz der Buche.

Der Leittriebverbiss über alle Baumarten ist mit jetzt 14,4% gegenüber 2012 (2,5%, 2009: 11,8%, 2006: 11,5%) wieder deutlich angestiegen. Auch bei allen anderen Baumarten, bei denen das von der Anzahl der aufgenommenen Pflanzen her mit ausreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ist er, z.T. drastisch, angestiegen: bei Eiche von 5,9 auf 42,9%, bei sonstigen Laubbäumen von 5,0 auf 41,9%, bei Fichte von auf 1,3 auf 3,3%; bei den Edellaubbäumen beträgt der Leittriebverbiss 40,9%.

Auch der Verbiss im oberen Drittel ist mit 24,5% gegenüber 2012 (6,4%, 2009: 19,6%) wieder sehr deutlich angestiegen.

3. Verjüngungspflanzen über maximaler Verbisshöhe

Die Pflanzen in dieser Größenklasse bestehen mit 87,8% ganz überwiegend aus Buche (2012: 90,2%, 2009: 95,2%, 2006: 90,7%), neben der Fichte (4,5%) haben auch die Edellaubbäume wieder einen kleinen nachweisbaren Anteil (4,5%).

4. Schutzmaßnahmen gegen Schalenwildeinfluss

Gesamtanzahl der Verjüngungsflächen, die in der Verjüngungsinventur erfasst wurden:	3	0
Anzahl der teilweise gegen Schalenwildeinfluss geschützten Verjüngungsflächen:.....		0
Anzahl der vollständig gegen Schalenwildeinfluss geschützten Verjüngungsflächen:		0

Bewertung des Schalenwildeinflusses auf die Waldverjüngung (unter Berücksichtigung regionaler Unterschiede)

Rechtliche Rahmenbedingungen:

- Art.1 Abs. 2 Nr. 2 des Waldgesetzes für Bayern: Bewahrung oder Herstellung eines standortgemäßen und möglichst naturnahen Zustand des Waldes unter Berücksichtigung des Grundsatzes „Wald vor Wild“.
- „Waldverjüngungsziel“ des Art. 1 Abs. 2 Nr. 3 des Bayerischen Jagdgesetzes: Die Bejagung soll insbesondere die natürliche Verjüngung der standortgemäßen Baumarten im Wesentlichen ohne Schutzmaßnahmen ermöglichen.

Aufgrund der deutlich gestiegenen Anteile an verbissenen Pflanzen in der stichprobenweisen Erhebung und der insgesamt geringen Anteile an Mischbaumarten in der stichprobenweisen inventur, sowie der auch im Rahmen der forstlichen Beratung gemachten Beobachtung, dass die Verjüngung der Mischbaumarten wieder verstärkt Probleme bereitet, wird die Verbissbelastung insgesamt als zu hoch begutachtet.

Empfehlung für die Abschussplanung (unter Berücksichtigung des bisherigen Ist-Abschusses)

Es wird deshalb empfohlen, den Abschuss zu erhöhen.

Dabei sollten zusätzlich ein Schwerpunkt der Bejagung auf die, insbesondere mischbaumartenreichen, Verjüngungsflächen gelegt werden.

Zusammenfassung

Bewertung der Verbissbelastung:

günstig

tragbar

zu hoch

deutlich zu hoch

X

Abschussempfehlung:

deutlich senken.....

senken.....

beibehalten.....

erhöhen.....

deutlich erhöhen.....

X

Ort, Datum Lohr, den 29.09.2015	Unterschrift
------------------------------------	--------------

FD Christoph Kirchner, Abteilungsleiter

Anlagen

- Auswertung der Verjüngungsinventur für die Hegegemeinschaft
- Formblatt JF 32b „Übersicht zu den ergänzenden Revierweisen Aussagen“